## Solothurn

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Volksschulblatt

Band (Jahr): 5 (1858)

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-252077

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

§ 12.\* Die Vertheilung der Stunden auf bestimmte Tage wird von dem Erziehungsdepartement nach Anhörung der Vorschläge der betreffenden Gemeinde-Schulcommission und Lehrer vorgenommen (§ 70 litt. a). Jedoch darf die Schulzeit für die gleichen Schüler ununterbrochen nicht mehr als 3 Stunden dauern.

(Fortsetzung folgt.)

### ---

# Schul: Chronif.

Bern. Lehrer-Bedrängniß. Neuerdings sind uns Berichte zugekommen von mehreren Fällen der allerbittersten Bedrängniß, in der sich einzelne bernische Primarlehrer besinden, und zwar Lehrer, die sich als tüchtige
und pflichttreue Schulmänner erprobt haben. Es ist unsäglich wehthuend,
zu sehen, wie die Besoldungsfrage trotz der höchsten Dringlichkeit der Sache
auch gar nicht ab Fleck will. Ein Besoldungsgesetz-Projekt ist erschienen.
Man streitet sich, ob es so oder anders zu verstehen sei, ob es Berbesserung
oder Berschlimmerung bezwecke — ein Projekt, das noch nicht einmal die Borberathung durch die Regierung passirt hat und von dem man sagt, es
wolle auch von der Erziehungsdirektion zur Umarbeitung zurückgezogen werden.
Neber Letzteres könnten wir uns nur freuen — so sern es zum Besserungeschähe. Bei alle dem aber verrinnt die Zeit und gehen Einige zu Grunde,
Andere treten aus und nur Wenige wirken mit jener Frische und freudigen
Kraft, die einem gesegneten Wirken Bedingung ist. Traurig, aber wahr! —

— Ehrenmeldung, Auf Anregung des Hrn. Pfarrers hat unlängst die Dorfgemeinde von Großassoltern einstimmig beschlossen, eine Jucharte Land, und wenn sie auch die 2000 Fr. kosten sollte, zu kausen und sie dem Lehrer zu seiner bisherigen Besoldung zuzulegen, weil derselbe mit seiner Baarbessoldung Mühe habe, seine große Familie durchzubringen. Achtung und Liebe dem wackern Geistlichen, der seine Schulfreundlichkeit in so praktischer Richtung bethätigt! Ehre der Gemeinde, die es über sich vermag, der Schule solche Opfer zu bringen! aber auch Respekt vor einem Lehrer, dessen Wirksamseit und Haltung solchen Edelsinn zu erzeugen vermögen.

Solothurn. Neue Bezirksschule. Die Gemeinde Schnottwhl hat mit einer an Sinstimmigkeit gränzenden Mehrheit die Errichtung einer Bezirksschule beschlossen.

**Baselland.** (Mitgetheilt.) Am Fastnachtsonntag hatte uns die Schulzingend durch Aufführung zweier Kinderschauspiele einen recht vergnügten Abend bereitet. Es wurde von denselben geleistet, was man nur von eilf= bis